

Stundenverteilungsplan der Gewerbeschule zu Barmen:

| | Abteilung höhere Bürgerschule ohne Latein. | | | | | | Zusammen | Fachklassen. | | |
|----------------------------------|--|----|----|-----|----|----|----------|---------------------------------------|-------------------|------------|
| | Klasse: | | | | | | | Untere Fachklasse. | Obere Fachklasse. | |
| | VI | V | IV | III | II | I | | | | |
| Religion | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 12 | Deutsch | 2 | 4 |
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 24 | Mathematik | 8 | 4 |
| Französisch | 8 | 8 | 6 | 6 | 5 | 5 | 38 | Mechanik und Maschinenlehre | — | 6 |
| Englisch | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 12 | Mechanische Technologie | — | 2 (Winter) |
| Geographie | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 13 | Feldmessen | — | 2 (Sommer) |
| Geschichte | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 | Darstellende Geometrie | 2 | — |
| Rechnen | 5 | 5 | 2 | 2 | 1 | 1 | 16 | Baukonstruktionslehre | 2 | 2 |
| Mathematik | — | — | 4 | 4 | 5 | 5 | 18 | Physik | 4 | 2 |
| Naturbeschreibung | 2 | 2 | 2 | 2 | — | 2 | 19 | Chemie | 4 | 2 |
| Physik | — | — | — | — | 3 | 2 | | Maschinen- und Bauzeichnen | 8 | 10 |
| Chemie und Mineralogie | — | — | — | — | 2 | 2 | 9 | Freihandzeichnen | 4 | 4 |
| Schreiben | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | | | | |
| Zeichnen | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 4 | 20 | | | |
| Singen | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 6 | | | |
| Zusammen | 30 | 30 | 32 | 34 | 34 | 35 | | Zusammen | 34 | 36 |

Anmerkung. Für die Chemiker, welche die obere Fachklasse besuchen, reduciert sich das Zeichnen auf wöchentlich 4 Stunden, dagegen sind 10 Stunden dem Unterrichte in der chemischen Technologie und Übungen im Laboratorium überwiesen. Solche, welche sich dem Baufache widmen wollen, erhalten statt 2 Stunden Chemie in der oberen Fachklasse noch 2 Stunden Baukonstruktionslehre.

Lehrziele.

A. Abteilung höhere Bürgerschule ohne Latein.

Sexta (Kursus einjährig).

Religion: 2 St. a. Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichten des A. Testaments nach Zahn's bibl. Historien. Ausgewählte Abschnitte des N. Testaments im Anschluß an die Hauptfeste. Erstes und zweites Hauptstück. Memorieren von Kirchenliedern und Sprüchen.

b. Für die katholischen Schüler: Sakramentenlehre, insbesondere Sakrament der Buße.

Deutsch: 4 St. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Lautlehre und Orthographie. Deklination. Der einfache Satz. Schriftliche Übungen im Anschluß an den behandelten Lehrstoff. Benutzung des deutschen Lesebuches von Hopf und Paulsiek.

Französisch: 8 St. Plötz, Elementarbuch, Lektion 1 bis 50. Aussprache. Elementare Formenlehre des Hilfszeitwortes, Hauptwortes, Eigenschaftswortes und Fürwortes. Häufiges Wiederholen der Übungsbeispiele zur Einprägung der Vokabeln.

Geographie: 2 St. Die wichtigsten Vorbegriffe. Der Globus. Längen- und Breitengrade. Die Erdteile und Meere. Das Wichtigste über Gestalt und Größe der Erde.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik: Das Allgemeinste der Terminologie, eingeübt an Feldblumen, Laub- und Nadelhölzern. Übungen im Beschreiben und Zeichnen der Pflanzenteile. Beschreiben ganzer Pflanzen mit Auswahl nach dem natürlichen System. Zeichnen von Blattformen. Anlegung von Blatt- und Fruchtsammlungen.

Im Winter Zoologie: Hauptteile des menschlichen Körpers. Beschreibung ausgewählter Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische unter Berücksichtigung ihrer Lebensweise. Mitteilungen selbstgemachter Beobachtungen seitens der Schüler.

Rechnen: 5 St. Die höheren dekad. Einheiten. Lesen und Diktat vielstell. dek. Zahlen. Die ersten vier Grundrechnungsarten in unbenannten und einfach benannten Zahlen. Einteilung der Münzen, Maße und Gewichte. Die ersten vier Rechnungsarten in mehrfach benannten Zahlen.

Zeichnen: 2 St. Gerade Linien in verschiedenen Lagen. Mannigfache Verbindungen derselben. Geradlinige Flachornamente.

Schreiben: 3 St. Die lateinische Kursivschrift. Einübung der Buchstabenformen des kleinen Alphabets der deutschen Kurrentschrift. Benutzung der Barmer Schreibschule.

Singen: 2 St. Einübung namentlich von Chorälen, Volks- und Vaterlandsgesängen.

Turnen: 2 St. Ordnungs- und Freübungen, Geräteturnen.

Quinta (Kursus einjährig).

Religion: 2 St. a. Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichten des N. Testaments nach Zahns bibl. Historien. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der bibl. Bücher. Das Kirchenjahr. Das dritte Hauptstück. Memorieren von Kirchenliedern und Sprüchen. Wiederholung der in Klasse VI. gelernten Lieder und Sprüche.

b. Für die katholischen Schüler: Kombiniert mit VI.

Deutsch: 4 St. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Fortsetzung der orthographischen Übungen. Weitere Deklinationsübungen. Konjugationsübungen. Der einfach erweiterte Satz. Benutzung des deutschen Lesebuches von Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten.

Französisch: 8 St. Kurze Wiederholung des Pensums von Klasse VI. Plötz Elementarbuch Lektion 50 — 85. Komparation, Umstandswort, Zahlwort, Hauptwort im Teilungssinn, regelm. Konjugation, persönl. Fürwort. Particip der Vergangenheit. Daneben geeignete Abschnitte aus dem angehängten Lesebuche. Häufiges Wiederholen der Übungsbeispiele zur Einprägung der Vokabeln.

Geographie: 3 St. Kurze Wiederholung des Pensums von Kl. VI. Europa nach Daniels Leitfaden.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik: Wiederholung des Pensums von Kl. VI. Weitere Vervollständigung der Terminologie mit Zeichenübungen, Zierpflanzen, Küchengewächse, in- und ausländische Agrikulturpflanzen. Mitteilungen selbstgemachter Beobachtungen. Anlegung von Herbarien.

Im Winter Zoologie: Kurze Wiederholung des Pensums von Kl. VI. Beschreibung der wichtigsten Glieder- und Bauchtiere. Die Elemente der Anatomie des Menschen. Zeichenübungen.

Rechnen: 5 St. Wiederholung des Wesentlichsten aus Klasse VI. Der kleinste gemeinsame Dividius und der größte gemeinsame Teiler gegeb. Zahlen. Rechnung mit gemeinen Brüchen. Rechnung mit Dezimalbrüchen. Viele Aufgaben zur Einübung dieser Rechnungen. Die Maßsysteme. Regeldetri.

Zeichnen: 2 St. Krumme Linien. Die wesentlichsten Formen derselben. Krummlinige Flachornamente.

Schreiben: 2 St. Einübung des großen Alphabetes der deutschen Kurrentschrift. Schönschreiben von Ziffern. Benutzung der Barmer Schreibschule.

Singen: 2 St. }
Turnen: 2 St. } wie in Kl. VI.

Quarta (Kursus einjährig).

Religion: 2 St. a. Für die evangelischen Schüler: Wiederholung des Wesentlichsten aus Kl. VI. Ausgewählte histor. Abschnitte des A. Testaments. Evangelium Matthäus (später Lucas). Das Leben Jesu in synoptischem Zusammenhange. Die Bergpredigt. Memorieren von Kirchenliedern und Sprüchen.

b. Für die katholischen Schüler: Kombiniert mit V. und VI.

Deutsch: 4 St. Lektüre. Im Anschluß daran Erklärung des Sachlichen und Grammatischen. Benutzung des deutschen Lesebuches von Hopf und Paulsiek. In der Grammatik kurze Wiederholung der Pensen aus VI. und V. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Memorieren von Gedichten.

Französisch: 6 St. Wiederholung des Pensums von Kl. VI. und V. Dann Grammatik nach Plötz Schulgrammatik, Lekt. 1 bis 23. Unregelm. Zeitwort. Lektüre. (Duruy, Petite histoire grecque). Häufiges Wiederholen der gelesenen Abschnitte zur Einprägung der Vokabeln und zur Übung in treffendem deutschen Ausdrucke.

Geographie: 2 St. Kurze Wiederholung der Pensen von Kl. VI. und V. Asien, Afrika, Amerika, Australien nach Daniels Leitfaden.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Altertums.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik: Kurze Wiederholung der Pensen von Kl. VI. und V. Die Grundzüge des Linnéschen Systems. Officinelle und giftige Gewächse. Gespinstpflanzen. Zucker-, farbstoff- und stärkemehlhaltige Pflanzen. Anlegung von Herbarien.

Im Winter Zoologie: Repetition der früheren Pensen, namentlich der Anatomie des Menschen. Ausführliche Behandlung der Wirbeltiere. Übungen im Zeichnen.

Rechnen: 2 St. Ausziehung der Quadratwurzel. Zusammengesetzte Regeldetri in ganzen Zahlen, gemeinen und Dezimalbrüchen. Zahlreiche Aufgaben der Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung.

Algebra: 2 St. Die ersten Elemente der Buchstabenrechnung. Einfache Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten, mit Anwendungen.

Planimetrie: 2 St. Von den geraden Linien, Winkeln, der Kongruenz der Dreiecke, von gleichschenkl. Dreiecken und Parallelogrammen. Im letzten Quartal Lösung einfacher geometr. Aufgaben. Sorgfältige Konstruktionen unter Benutzung von Zirkel und Lineal. Repetition.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Vorlagen und nach Gipsmodellen mit Weglassung der Schatten. 2 St. Axonometrische Aufnahme verschiedener Holz- und Blechmodelle.

Schreiben: 2 St. Weitere Einübung der Groß- und Kleinbuchstaben der lat. Kursivschrift und ihrer Verbindung zu Worten und Sätzen. Rundschrift. Überschriften.

Singen: 2 St. }
Turnen: 2 St. } wie in Kl. VI.

Tertia (Kursus einjährig).

Religion: 2 St. a. Für die evangelischen Schüler: Repetition des Wesentlichsten der früheren Pensen. Die Apostelgeschichte und Pauli Missionsreisen, erläutert an Karten. Die Ausbreitung der christlichen Kirche in den ersten Jahrhunderten. Memorieren von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen.

b. Für die katholischen Schüler: Glaubenslehre. Insbesondere die Lehre von Gott. Erklärung der sonntäglichen Evangelien.

Deutsch: 4 St. Die Odyssee nach der alten Ausgabe von Voß. Lektüre und Erklärung von Balladen und Romanzen von Bürger, Schiller, Göthe, Uhland. Einiges aus der Metrik. Memorieren von Gedichten und Parteen aus Homer. In der Grammatik Wiederholung der früheren Pensen, namentlich der Satzlehre.

Französisch: 3 St. Kurze Wiederholung des Pensums von Kl. IV. Plötz Schulgrammatik, Lekt. 24 bis 45. Gebrauch der Hilfszeitwörter, reflexive und unpersönliche Form, abweichend vom Deutschen (und umgekehrt). Vollständige Formenlehre des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Umstands- und Zahlwortes, der Präposition. Wortstellung.

3 St. Lektüre: (Duruy, Petite histoire romaine). Häufiges Wiederholen der gelesenen Abschnitte zur Einprägung der Vokabeln und zur Übung in treffendem deutschen Ausdrucke.

Englisch: 4 St. Aussprache. Elementare Formenlehre. Einübung an geeigneten Lese- stücken und Übungsbeispielen von Bandow's Elementarbuch. Häufiges Wiederholen der gelesenen Abschnitte zur Einprägung der Vokabeln.

Geographie: 2 St. Kurze Wiederholung der früheren Pensen. Spezielle Geographie von Deutschland.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum westfälischen Frieden.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik: Natürliches System. Behandlung wichtiger Pflanzenfamilien im Anschluß an hervorragende Repräsentanten derselben. Die Elemente der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzengeographie. Kurze Wiederholung der früheren Pensen.

Im Winter Zoologie: Behandlung der wichtigsten Tierfamilien im Anschluß an hervorragende Repräsentanten derselben. Verbreitung der Tierwelt. Kurze Wiederholung der früheren Pensen.

Rechnen: 2 St. Wiederholung der Regeln der gemeinen und Dezimalbruchrechnung. Proportionslehre. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Die bürgerlichen Rechnungsarten (Fortsetzung).

Algebra: 2 St. Ausführliche Behandlung der Buchstabenrechnung, einschl. der Potenzlehre. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Viele Anwendungen.

Geometrie: 2 St. Wiederholung des Pensums von Kl. IV. Fortsetzung der Planimetrie. Gleichheit und Verhältnisse geradliniger Figuren. Anfang der Kreislehre.

Zeichnen: 2 St. Einfach schattierte Ornamente nach Gipsmodellen und Vorlagen. 2 St. Konstruktion geradliniger Figuren und geradliniger Flachornamente. Konstruktion der Kegelschnitte, Cykloiden, Evolventen, Spiralen etc. nach ihrer Definition.

Schreiben: 2 St. Fortsetzung der Übungen von Kl. IV.

Turnen: 2 St. wie in Kl. VI.

Secunda (Kursus einjährig).

Religion: 2 St. a. Für die evangelischen Schüler: Wiederholung des Wesentlichsten aus den früheren Pensen. Bibelkunde. Die Hauptmomente der Kirchengeschichte und namentlich der Reformationszeit. Unterscheidungslehre. Das Kirchenlied und seine Dichter. Memorieren von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen.

b. Für die katholischen Schüler: Kombiniert mit III.

Deutsch: 4 St. Homers Ilias nach der alten Ausgabe von Voß. Wiederholung und Fortsetzung der Metrik. Die epischen Dichtungsarten. Memorieren von Gedichten und prosaischen Stücken.

Französisch: 5 St. — 3 St. Kurze Wiederholung des Pensums von Kl. III. Plötz Schulgrammatik, Lekt. 46 bis 65. Gebrauch der Zeiten und Moden und des bestimmten und unbestimmten Artikels. 2 St. Lektüre von Voltaire's Charles XII. Häufiges Wiederholen der gelesenen Abschnitte zur Einprägung der Vokabeln und zur Übung in treffendem deutschen Ausdruck.

Englisch: 4 St. Erweiterung der Formenlehre. Einübung an den Lesestücken und Übungsbeispielen von Bandow's Elementarbuch bis zum Schluß. Lektüre von Dr. Wiemann, engl. Schülerbibliothek, Zeitalter der Stuarts. Die wichtigsten Regeln der elementaren Syntax im Anschluß an das Bisherige. Einige Gedichte aus Bandow. Häufiges Wiederholen der gelesenen Abschnitte zur Einprägung der Vokabeln und zur Übung in treffendem deutschen Ausdrucke.

Geographie: 2 St. Spezielle Geographie von Europa. Im letzten Quartal Wiederholung der Geographie der außereuropäischen Erdteile.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Wiederholung der deutschen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte.

Physik: 3 St. Kurze Übersicht über das Gebiet der Naturwissenschaften. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Grundbegriffe der Mechanik. Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Magnetismus und Elektrizität.

Chemie: 2 St. Experimentalchemie. Das Wesentlichste der Krystallographie.

Rechnen: 1 St. Wiederholung der Regeln der gemeinen und Dezimalbruchrechnung, der Quadrat- und Kubikwurzelausziehung. Spezielle Behandlung der Gewinn-, Verlust-, Zins-, Diskonto-, Rabatt-, Terminrechnung.

Algebra: 2 St. Wiederholung der Regeln der Buchstabenrechnung und Fortsetzung derselben. Quadrat- und Kubikwurzeln aus Buchstabenausdrücken. Rechnung mit Wurzelgrößen. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten und Gleichungen des 2. Grades. Viele Anwendungen.

Geometrie: 3 St. Wiederholung der früher behandelten Sätze mit ihren Beweisen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Kreislehre (Fortsetzung). Lösung vieler geometrischer Aufgaben auch mit Anwendung der Algebra. Die Elemente der Stereometrie.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Gips- und Holzmodellen und nach Vorlagen.
2 St. Die Elementaraufgaben der darstellenden Geometrie. Geometrische Projizierung von Körpern. Drehungen und Durchdringungen derselben. Netzkonstruktionen.
Turnen: 2 St. wie in Kl. VI.

Prima (Kursus einjährig).

Religion: 2 St. a. Für die evangelischen Schüler: Die evangelische Glaubenslehre. Repetition des Wesentlichsten der früheren Pensen. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche.

b. Für die katholischen Schüler: Kombiniert mit Kl. III.

Deutsch: 4 St. Das Wichtigste aus den beiden klassischen Perioden der deutschen Litteraturgeschichte. Nibelungenlied und Gudrun. Vervollständigung der Metrik und Poetik. Von Schiller, Göthe und Lessing ausgewählte Prosastücke, Gedichte und Dramen.

Französisch: 5 St. — 2 St. Syntax des Adjectivs, Adverbs, Pronoms, Verbs (Übereinstimmung mit dem Subject, Rection, Infinitiv mit und ohne Präposition). 3 St. Lektüre. Ausgewählte Stücke aus Plötz, Manuel de la littérature française. Michaud, histoire des croisades. Memorieren von Gedichten.

Englisch: 4 St. Syntax nach Petry: „Die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Sprache etc. für die oberen Klassen der Schulen mit drei- bis vierjährigem Kursus.“ Lektüre: Weeg, Sammlung gediegener und interessanter Werke der englischen Litteratur: View of the interior government, laws and manners in Europe by William Robertson. Auswahl aus Gantter, Study and Recreation, engl. Chrestomathie. Memorieren von Gedichten.

Geographie: 2 St. Erweiterung und Wiederholung der früheren Pensen.

Geschichte: 2 St. Erweiterung und Wiederholung der früheren Pensen.

Physik: 2 St. Wärmelehre, Akustik, Optik.

Chemie: 2 St. Experimentalchemie. Zahlreiche stöchiometrische Übungen.

Naturbeschreibung: 2 St. im Winter: Wiederholung des Wesentlichsten der früheren Pensen.

Rechnen: 1 St. Wiederholung des Pensums von Kl. III. Weitere Behandlung der Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Gesellschafts-, Mischungs-, Wechsel-, Zinseszins- und Rentenrechnung.

Algebra: 2 St. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Trigonometrie. Wiederholung der Regeln der Algebra und Übungen.

Geometrie: 3 St. Kurze Wiederholung der Planimetrie. Beweis minder einfacher Lehrsätze. Lösung von weiteren Aufgaben der Planimetrie. Fortsetzung und Wiederholung der Stereometrie.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen und Holzmodellen in zweierlei Kreiden. Tuschübungen.

2. St. Fortsetzung der darstellenden Geometrie. Zeichnen einfacher Maschinenteile und Holzverbindungen z. T. nach Modellen.

Turnen: 2 St. wie in Kl. VI.

B. Lehrziele der Fachklassen.

Deutsch. Untere Fachklasse. 2 St. Dispositionsübungen und Aufsätze.

Obere Fachklasse. 2 St. Lektüre, 2 St. Aufsätze.

Mathematik. Unt. Kl. 8 St. Repetition der Rechnung mit gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen, der Quadrat- und Kubikwurzel-Ausziehung, der Buchstabenrechnung und Algebra, der niederen Analysis. Permutations- und Kombinationslehre. Determinanten — Repetition der wesentlichsten Sätze der Planimetrie und elementaren Stereometrie. Synthetische und teilweise algebraische Lösung planimetrischer und stereometrischer Aufgaben. Stetige Teilung. Konstruktion regulärer Polygone. Theorie der Aehnlichkeitspunkte. Chordale. Die Anfänge der analytischen Geometrie.

Obere Kl. 4 St. Fortsetzung der analyt. Geometrie. Neuere Geometrie. Die Elemente der Differential- und Integralrechnung mit Anwendungen. Fortsetzung der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie.

Mechanik und Maschinenlehre. Obere Kl. 6 St. Die Lehre von der einfachen Bewegung, freier Fall der Körper. Zusammengesetzte Bewegung. Schiefer Wurf. Die Ursachen der verschiedenen Bewegungen. Motoren, Kraft- und Arbeitsmaschinen. Transmission. Mechanische Arbeit. Effekt. Pferdekraft. Die Statik nach elementarer und teilweise analytischer Methode. Die Elemente der Graphostatik. Schwerpunktsbestimmungen. Die einfachen Organe: Hebel, schiefe Ebene, mit Anwendungen. Gleichgewicht festgehaltener und unterstützter Körper. Widerstände. Trägheitsmomente. Die Keplerschen Gesetze. Gravitationsgesetz. Der Fall der Körper auf der schiefen Ebene. Cycloiden- und Kreispendel. Die Grundbegriffe der Hydro- und Aëromechanik. Ausführliche Behandlung der Festigkeit der Materialien mit vielen Anwendungen. Dach- und Brückenkonstruktionen nach rechnender und graphostatischer Methode. Die Lehre von den Bewegungsmechanismen. Die Kraftmaschinen und die wesentlichsten Arbeitsmaschinen.

Mechanische Technologie. Obere Kl. 2 St. (Winter). Ausgewählte Kapitel.

Feldmessen. Obere Kl. 2 St. (Sommer). Erklärung und Gebrauch der Messinstrumente. Vermessungen im Freien. Die Elemente des Markscheidens.

Darstellende Geometrie. Untere Kl. 2 St. Die Elementaraufgaben mit vielen Anwendungen. Durchdringungen. Netzkonstruktionen. Die Elemente der Axonometrie, Perspektive und Schattenkonstruktion.

Baukonstruktionslehre. Untere Kl. 2 St. Obere Kl. 2 St. Die wesentlichsten Konstruktionen in Holz, Stein und Eisen.

Physik. Untere Kl. 4 St. Repetitionsweise: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht der Teile fester Körper untereinander. Gleichgewicht der Flüssigkeiten und Gase. Atmosphärischer Druck. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre.

Obere Kl. 2 St. Akustik und Optik. Weitere mathematische Behandlung ausgewählter Abschnitte der Physik. Lösung vieler Aufgaben mit Rücksicht auf die technische Praxis.

Chemie. Untere Kl. 4 St. Experimentalchemie mit besonderer Berücksichtigung der chemisch-technischen Prozesse. Zahlreiche stöchiometrische Übungen. Beginn der organischen Chemie. — Obere Kl. 2 St. Fortsetzung der organischen Chemie. Die wichtigsten chemisch-technischen Prozesse. Krystallographie. Beschreibung der wichtigsten Mineralgruppen unter Benutzung der Sammlung der Schule. Das Wesentlichste der Geologie und Geognosie.

Obere Kl. Laboratorium für Chemiker 10 St. Qualitative Analysen. Übungen an einfachen Salzen, später an mehr oder weniger komplizierten Mischungen organischer Verbindungen.

Analysen von Mineralien und Prüfung von Handelswaren. Quantitative Analysen. Herstellung mannigfacher anorganischer und organischer Präparate.

Freihandzeichnen. Untere Kl. 4 St. Obere Kl. 4 St., nach mustergültigen griechischen, römischen, gothischen und anderen Gipsornamenten. Zeichnen nach Blattvorlagen. Ausführung unter Anwendung von Kreide, Tusche und Sepia. Axonometrisches Freihandzeichnen nach Maschinenmodellen.

Linearzeichnen. Untere Kl. 8 St. Konstruktion von Kurven, ihrer Tangenten und Normalen. Die Körper des regulären Krystallsystems. Aufnahme einfacher Maschinenteile. Konstruktion derselben nach Dimensionstabellen.

Obere Kl. 10 St. Konstruktion einfacher Maschinen, wie Winden, Krahe, Pumpen etc. nach Aufnahmen und Berechnungen. Aufnahme komplizierterer Maschinen. Die einfachen Konstruktionen in Holz, Eisen und Stein.

Wie sich aus dem Bisherigen ergibt, besteht die Barmer Gewerbeschule fortan aus **zwei** in ihren Zielen wesentlich verschiedenen **Abteilungen**.

Die **Abteilung mit sechsjährigem Kursus** entspricht den sechs Klassen der Gymnasien und Realschulen von Sexta an aufwärts und hat vorzugsweise die Aufgabe, den Schülern eine abgerundete allgemeine Bildung zu geben. Ihr Gesamtkursus schließt mit einer Entlassungsprüfung ab. Mit Absolvierung derselben erwirbt sich der Abiturient das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste und überdies ein Reife-Zeugnis, welches sich über die von ihm erlangten Kenntnisse und Fertigkeiten eingehend verbreitet. Mit demselben wird er den Eltern und späteren Principalen vornehmlich den Nachweis liefern, daß er während seiner Schulzeit ernstlich arbeiten gelernt und seine Bildung damit ein erstes würdiges Ziel erreicht hat.

Die Aufnahme in die unterste Klasse ist an die Bedingungen geknüpft, daß der Aufzunehmende das neunte Lebensjahr vollendet habe, daß er deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben könne und in den vier ersten Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt sei.

Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist diejenige allgemeine und besondere Vorbildung nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.

Die **Fachklassen** sind insbesondere für solche bestimmt, welche ihrer allgemeinen Ausbildung eine weitere gründliche Vorbildung für technische Berufsarten folgen lassen wollen. Es ist ja selbstverständlich, daß die Kenntnisse und Fertigkeiten, an deren Besitz die Befähigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste geknüpft ist, zu einer verständnisvollen Auffassung der mannigfaltigen Aufgaben der technischen Praxis ebensowenig ausreichen, wie diejenigen, welche in den Abiturientenprüfungen der Gymnasien und Realschulen nachzuweisen sind. Hierzu bedarf es einer sehr wesentlichen Erweiterung und mannigfacher Anwendungen der gewöhnlichen Schulmathematik, Physik und Chemie.

Bei Feststellung des gesamten Lehrplans unserer Fachklassen wurde in erster Linie deren Zweck: »die Förderung des gewerblichen und technischen Wissens und Könnens« im Auge behalten. Danach konnte über die Auswahl der zu pflegenden Wissenschaften und Fertigkeiten kein Zweifel obwalten. Bilden ja doch die Mathematik, Mechanik, Chemie, Physik und die graphischen Fächer einzeln und in ihrem Zusammenhange das Fundament der Vor-

bildung für alle gewerblichen und technischen Branchen. Wollte man bei Einrichtung dieser Fachklassen nicht in den Fehler des Organisationsplanes der Gewerbeschulen von 1870 verfallen, so waren die genannten Grundwissenschaften und Fertigkeiten aller Technik von allen Schülern, gleichviel welcher Richtung sie sich später zuwenden wollen, gemeinsam zu pflegen, umso mehr, als in den diesseitigen Industriebezirken der Maschinenbau mit dem Hüttenwesen in enger Verbindung steht, auch in chemischen Etablissements maschinelle Vorrichtungen immer mehr Eingang finden und sich Privatbaumeister hier vielfach auch mit technischen Anlagen zu befassen haben.

Ueberdies lehrt auch eine langjährige Erfahrung, daß sich die Zöglinge der oberen Klassen einer gewerblichen Lehranstalt gewöhnlich erst im letzten Jahre ihres Schulkursus für einen bestimmten technischen Lebensberuf entscheiden. Gleichwohl begegnet es keinem Bedenken, daß die Schüler der oberen Fachklasse, sofern sie entschlossen sind, sich für die technische Chemie vorzubereiten, statt des Linearzeichnens, welches sie in der unteren Fachklasse hinreichend geübt haben, mit weiteren Arbeiten im chemischen Laboratorium beschäftigt werden und daß solche, welche sich dem Baufache widmen wollen, statt der Chemie in der oberen Fachklasse, weiteren Unterricht in der Baukonstruktionslehre erhalten, statt des Maschinenzeichnens aber insbesondere Bauzeichnen treiben.

Von den allgemein bildenden Fächern wird in den Fachklassen nur das Deutsche weiter behandelt. Die Beibehaltung dieses Unterrichtes bedarf wohl keiner besonderen Rechtfertigung. Da eine freie Gedankenentwicklung durch die Ausarbeitungen der Vorträge in den exakten Wissenschaften nicht hinreichend gefördert wird, sind den Schülern auch der Fachklassen Übungen im Disponieren allgemeiner Themata, in Geschäftsaufsätzen etc. unentbehrlich.

Die Mathematik in den Fachklassen beginnt namentlich derjenigen Schüler wegen, welche von anderen höheren Lehranstalten kommen, mit Repetitionen der Planimetrie, Stereometrie, Algebra und Trigonometrie. Dann folgt im Wesentlichen das mathematische Pensum der früheren Fachklassen nach dem Plane von 1870. Es sind noch die Elemente der Differential- und Integralrechnung beigelegt. Dieselben werden aber hier nur soweit gelehrt und eingeübt, daß man in der Folge mancherlei schwerfällige, zeitraubende und die Schüler ermüdende Rechnungsmethoden in Planimetrie, Stereometrie und Mechanik durch kürzere, leichter verständliche und ansprechende Anwendungen der Differentialrechnung und der ersten Elemente der Integralrechnung ersetzen kann. Nach den diesseitigen Erfahrungen begegnete das Verständnis dieser Elemente bei den Schülern keinerlei Schwierigkeiten, auch nahmen die betreffenden Übungen nicht unverhältnismäßig viel Zeit in Anspruch.

Auch das Lehrpensum der Mechanik und Maschinenlehre enthält zunächst das Unentbehrlichste. Daß die Graphostatik gegenwärtig an Beispielen aus der Maschinen- und Baukonstruktionslehre eingeübt werden muss, ist wohl selbstverständlich. Besonderes Gewicht aber wird auf die Lehre von der Festigkeit der Materialien und recht zahlreiche Anwendungen derselben zur Berechnung der Maschinenteile und einfacher Baukonstruktionen, sowie auf die Lehre von den Bewegungsmechanismen gelegt.

Mit Mechanik, Maschinen- und Baukonstruktionslehre ist das Pensum im Maschinen- und Bauzeichnen in methodische Verbindung gebracht.

Auch der Pensenplan für Chemie und Physik ergab sich aus langjährigen Erfahrungen.

Für Freihandzeichnen ist soeben ein neuer Lehrer gewonnen worden. Bei Wieder-

besetzung dieser Stelle kamen in erster Linie Gewandtheit im Zeichnen und Entwerfen, pädagogische Durchbildung und tieferes Verständnis auch der kunstgewerblichen Richtung in Betracht.

Die Anstalt besitzt eine mechanische Werkstatt, in welcher die praktischen Arbeiten seiner Zeit wieder aufgenommen werden sollen.

Man wolle hier noch einige Worte über die Frage gestatten, **für wen sich der Besuch einer Lehranstalt mit der bei uns durchgeführten Organisation empfehlen dürfte.**

Junge Leute, welche sich dem Kaufmannsstande widmen oder zu mittleren Gewerben übergehen wollen, werden mit Nutzen die Abteilung der höheren Bürgerschule ohne Latein besuchen. Sie erhalten hier, namentlich wenn sie sich schließlich der Abiturientenprüfung unterziehen, ein für ihren späteren Beruf ganz ausreichendes Maß allgemeiner und spezieller Vorbildung, ohne daß ihr Geist mit solchen Lehrstoffen überhäuft wird, die ihrem späteren Berufe fern liegen und deren Bewältigung ihnen während eines sechsjährigen Kursus einer höheren Lehranstalt ohnehin nicht gelingen würde.

Für diejenigen, welche sich höheren Gewerben, dem Fabrikantenstande oder technischen Branchen zuwenden wollen, reicht diejenige Vorbildung nicht aus, welche auf Gymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen bis zu dem Eintritt der Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienst ihren Abschluß findet. Wer der Ansicht ist, daß ihm vor dem Übertritt in das praktische Leben ein weiterer siebenjähriger Lehrkursus unentbehrlich sei, möge dann noch die 3 obersten Klassen einer lateinlosen Realschule 1. O. und später 4 Jahre lang ein Polytechnikum besuchen. Er wird etwa nach vollendetem 22. bis 23. Jahre seine Studien beendet haben. Wem jedoch dieser Studiengang als Vorbereitung für eine angemessene Stelle in der Privatindustrie, namentlich in einer Maschinenfabrik, einem Hüttenwerke, einer Spinnerei, Papierfabrik etc. allzugedeht erscheint und wer sich in kürzerer Zeit, etwa bis zum vollendeten 17. oder 18. Jahre die hierzu nötigen Fachkenntnisse erwerben will, dem darf der Besuch solcher Fachklassen, wie sie hier vorliegen, nach bestem Wissen und Gewissen empfohlen werden. Hält er es nach Absolvierung dieser Klassen dann noch für wünschenswert, eine technische Hochschule zu besuchen, so bleibt ihm dies unbenommen. Für den technischen Staatsdienst bereiten die Fachklassen nicht vor und wir verzichten auch gern auf eine derartige Vorbereitung unserer Schüler. Erachten es ja doch gegenwärtig sogar Professoren polytechnischer Hochschulen und namentlich auch angesehene Architekten für ihre Pflicht, in Anbetracht des übermäßigen Andranges zur technischen Staatscarrière von dieser gegenwärtig dringend abzuraten.

Von den sehr zahlreichen Schülern, welche der Unterzeichnete während einer langjährigen Berufsthätigkeit mit auszubilden hatte, haben sich kaum 3 von 1000 später dem Staatsdienste gewidmet. Sie gingen sogar größtenteils von der Gewerbeschule unmittelbar in die Praxis über.

Es ist wünschenswert, aber nicht unbedingt nötig, daß solche, welche in die Fachklassen eintreten, hier oder auf irgend welcher höheren Lehranstalt die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste erlangt haben. Jedenfalls aber ist vor der Aufnahme in die Fachklassen diejenige allgemeine Vorbildung nachzuweisen, welche zum Verständnis der Vorträge und Übungen erforderlich ist.

Die Lehrkurse sämtlicher Klassen sind einjährig und beginnen alljährlich Ostern. Die Ferienordnung stimmt überein mit der der übrigen höheren Lehranstalten der Rheinprovinz. Im laufenden Jahre beginnt der Unterricht am 25. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete insbesondere Sonnabend den 23. April zwischen 9 und 11 Uhr im Lokale der Gewerbeschule entgegen.

Weitere Mitteilungen über die Gewerbeschule zu Barmen.

A. Chronik der letzten zwei Jahre.

Die folgenden Abschnitte beziehen sich auf den Zeitraum von 2 Jahren, weil Ostern 1880 kein Programm ausgegeben wurde, in Anbetracht, daß die Verhandlungen betreffend die Reorganisation der Schule damals noch nicht zum Abschluß gekommen waren.

Am 21. Juni 1879 fand eine Revision der Gewerbeschule seitens des Herrn Geheimen Rates Dr. Wehrenpennig von Berlin und des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Höpfner von Coblenz statt.

Durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 10. Juli 1879 wurde die Gewerbeschule, welche bisher zum Ressort der Königlichen Regierung zu Düsseldorf gehörte, dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Coblenz unterstellt.

Laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 4. August 1879 wird bis auf Weiteres der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Höpfner als Departementsrat des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums für die hiesige Gewerbeschule fungieren.

Die Entlassungsprüfung der Selektaner wurde im Jahre 1880 am 10. und 11. Februar nach dem Reglement vom 21. März 1870 unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Höpfner abgehalten.

Am 13. und 14. Februar 1880 unterzog Herr Provinzial-Schulrat Dr. Höpfner die Anstalt einer abermaligen Revision. Unter seinem Vorsitze fand dann am 16. und 17. April 1880 die erste Entlassungsprüfung der Primaner nach der Instruktion für die Prüfungsordnung der höheren Bürgerschule (ohne Latein) zu Kassel statt.

Es erhielten 5 Abiturienten das Zeugnis der Reife, 3 von ihnen das Prädikat gut, die anderen genügend bestanden.

Ein Ministerial-Erlaß vom 8. Juni 1880 bestätigte die Entscheidungen der Kommission bezüglich dieser Prüfung und gestattete für die Selektaner Ostern 1881 eine letzte Entlassungsprüfung nach dem Reglement vom 21. März 1870.

Durch Erlaß des Herrn Reichskanzlers vom 6. Oktober 1880 wurde die Gewerbeschule zu Barmen in dem Verzeichnisse der militärberechtigten Lehranstalten in die Klasse C, Abteilung a, Unterabteilung aa versetzt. Die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste wird demnach wie bei den übrigen höheren Bürgerschulen am Schlusse des Kursus der Prima mit Ableistung einer Abiturientenprüfung erlangt.

Laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Januar 1881 wurden die von Barmen aus vorgeschlagenen Pensen- und Stundenverteilungspläne für die Abteilung der sechsklassigen höheren Bürgerschule und die Fachklassen seitens des Königlichen Unterrichtsministeriums mit geringen Abänderungen genehmigt.

Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Höpfner fand die zweite Entlassungsprüfung der Primaner am 4. und 5. März 1881 statt.

Die Abiturienten-Prüfung der Selektaner wurde am 24. März 1881 zum letzten Male nach dem Reglement vom 21. März 1870 abgehalten. Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums fungierte als dessen Kommissar der Unterzeichnete.

Laut Ministerial-Erlaß vom 29. November 1879 sollen die technischen Hochschulen und sonstigen technischen Unterrichtsanstalten dem deutschen Programmen-Austausch beitreten. Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 16. Dezember 1879 wurde diese Bestimmung auch auf die Gewerbeschule zu Barmen ausgedehnt.

Veranlaßt durch eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 5. September 1879 beteiligte sich die Gewerbeschule mit Zeichnungen und Modellen bei der Düsseldorfer Gewerbe-Ausstellung.

In den Jahren 1880 und 1881 fand die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm am 21. März statt. Die Festrede hielt 1880 Herr Schurig, 1881 Herr Dr. Kreuschmer.

Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums wurde am 15. Oktober 1880 im Hinblick auf die Vollendung des Kölner Doms eine Schulfest abgehalten. Die Festrede hielt Herr Atzler.

Am 1. Dezember 1880 fiel der Unterricht wegen der allgemeinen Volkszählung aus.

Am 24. und 25. Januar 1881 revidierte Herr Direktor O. Jessen von Berlin im Auftrage des Königlichen Unterrichts-Ministeriums in eingehendster Weise den Freihandzeichnenunterricht der Anstalt.

Der Herr Oberbürgermeister Geheime Regierungsrat Bredt schied bei seinem Abgange von Barmen im September 1879 auch aus dem Kuratorium der Gewerbeschule aus. Er führte in demselben den Vorsitz 17 Jahre lang. Insbesondere seinen und den energischen Bemühungen des am 28. August 1880 verstorbenen Herrn Wilhelm Werlé verdankt die Gewerbeschule ihre Gründung im Jahre 1862. Auch die schnelle und, ungeachtet mancher Hindernisse, gedeihliche Entwicklung derselben zu einer von nah und fern stark besuchten höheren Lehranstalt ist im wesentlichen auf das lebhafteste Interesse der beiden um die Stadt hochverdienten Männer und der einsichtsvollen Mitwirkung des Stadtverordneten-Kollegiums zurückzuführen. Alle, welche dem normalen Entwicklungsgange der, in einer der industriellsten Provinzen des Staates gelegenen Anstalt mit Aufmerksamkeit und Verständnis gefolgt sind, werden dem Herrn Geheimen Rat Bredt und Herrn Wilhelm Werlé eine dankbare Anerkennung, und diejenigen, welche mit ihnen gemeinsam gearbeitet haben, überdies noch eine treue Anhänglichkeit und Erinnerung bewahren.

Den Vorsitz im Kuratorium übernahm nach dem Abgange des Herrn Geheimen Rates Bredt der Herr Oberbürgermeister Wegner. Unter seiner Leitung der mannigfachen, zum Teil recht schwierigen Verhandlungen, betreffend die abermalige Reorganisation der Gewerbeschule, gelangte dieselbe in überraschend kurzer Zeit zu einem festen Abschlusse und die Freunde der Anstalt dürfen wieder mit froher Zuversicht der gedeihlichen Weiterentwicklung derselben entgegensehen.

An Stelle des Herrn Wilhelm Werlé, welcher im Jahre 1879 wegen seines vorgerückten Alters aus dem Kuratorium geschieden war, trat der Herr Stadtverordnete Friedrich Lüdorf in Folge des Beschlusses einer Stadtverordneten-Versammlung vom 13. April 1880.

In demselben Jahre hatte nach dem Turnus Herr Friedrich Frink auszuscheiden und im Jahre 1881 Herr Friedrich Lüdorf. Beide Herren wurden in einer Stadtverordneten-Versammlung vom 10. August 1880, bezüglich vom 22. Februar 1881 auf Antrag des Kuratoriums wiedergewählt.

In den beiden letzten Schuljahren erfuhr der planmäßige Unterricht wegen Erkrankungen von Lehrern mancherlei Störungen. Zunächst wurde bald nach Eröffnung des Sommerkursus von 1879 der Direktor Zehme vom Typhus befallen. Die Direktorial-Geschäfte besorgte bis Mitte Juli Herr Breusing. Derselbe konnte darauf in Folge eines Nervenleidens von Ende September bis Mitte November ebenfalls nicht unterrichten und von da ab vorerst nur die Hälfte seiner sonstigen Unterrichtsstunden erteilen. Mitte Dezember 1879 erkrankte Herr Höger sehr schwer an einer Herzkrankheit. Er starb am 31. Mai 1880. Herr Höger versah den Unterricht im Freihandzeichnen und Modellieren seit der Eröffnung der Schule im Jahre 1863. Durch seine Pflichttreue im Berufe, sein stilles anspruchsloses Wesen und das rege Interesse, welches er der Ausbildung der Jugend widmete, hat er sich ein bleibendes Andenken bei Lehrern und Schülern gesichert. Den Freihandzeichnen-Unterricht erteilte mit sichtbarem Erfolge von Januar 1880 bis Ostern 1881 Herr Architekt Fischer von hier.

Die Herren Dr. Tombo und Breusing erhielten auf Grund ärztlicher Atteste zur Verlängerung von Badekuren Urlaub für die Woche nach den Herbstferien 1880, Herr Hanselmann für die Zeit vom 22. Juli bis zum 14. August desselben Jahres, Herr Schurig erkrankte am Scharlachfieber Ende November 1880 und konnte erst nach Weihnachten seinen Unterricht wieder aufnehmen.

Auch noch andere Lehrer mußten, wenn auch auf kürzere Zeit, ihren Unterricht aussetzen.

Der Unterzeichnete wurde für die Zeit vom 20. bis 31. Juli zum Zweck einer Dienstreise, welche er in Angelegenheiten des Freihandzeichnen-Unterrichtes zum Besuche kunstgewerblicher Lehranstalten mit dem Herrn Stadtverordneten Hermann Blecher nach Süddeutschland auszuführen hatte, beurlaubt. Die auf dieser Instruktionsreise gewonnenen neuen Anschauungen, welche die Genannten unter sich und mit Anderen vielfach austauschen konnten, werden in dem bezüglichen Unterrichte der Schule in weiterem Umfange Verwertung finden.

Bei Gelegenheit der Etatsberatung machte der Unterzeichnete dem Kuratorium die Mitteilung, daß in Folge der Umwandlung der höheren Abteilung der Anstalt in Fachklassen Sprachlehrer abkömmlich sein würden. Längere Verhandlungen führten zu dem Resultate, daß Herr Dr. Tombo, welcher bisher im Deutschen und Französischen unterrichtet hat, Ostern 1881 an die Filiale der höheren Töchterschule von Mittel- und Ober-Barmen und Herr Gropp an eine Volksschule als Hauptlehrer im Herbst 1881 übergehen wird.

In einer Sitzung des Kuratoriums vom 26. Februar 1881 wurde Herr Deditius, früher Lehrer an der Gewerbeschule zu Brieg, später zu Hildesheim, zum Lehrer für Freihandzeichnen und Modellieren gewählt. Er wird bereits Ostern d. J. seine diesseitige Thätigkeit beginnen.

Erweiterung der Unterrichtsmittel.

Das Inventar der Schule wurde auch in den letzten beiden Jahren teils aus den Mitteln der Schulkasse, teils durch Schenkungen Einzelner erweitert.

Herr Rentner Albert Keuchen in Lorch schenkte der Schule die Fortsetzung der Revue des deux Mondes (bis Dezember 1879).

Herr Dr. Arndt auf Eynerngraben die Fortsetzung der deutschen Rundschau von Rodenberg.

Die C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhandlung (C. Habel) in Berlin die Raumgrößenlehre von Dr. Ernst Kuhn, erste Stufe; Herr Buchhändler Theodor Hofmann zu Berlin »die Baumaterialien« von Otto Schmidt; Herr Alfred Bellingrath von hier Studien über Bau- und Betriebsweise eines deutschen Kanalnetzes von Ewald Bellingrath, Direktor der Ketten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe in Dresden. Herr Baumeister Johannes Sieveking, jetzt in Hamburg, ein Lang'sches Planimeter, Herr W. Werlé die Büste von Friedrich Harkort.

Herr Gustav Köttgen von hier stellte beim Abgang seines Sohnes dem Unterzeichneten 100 Mark zur Verfügung für irgend eine nützliche Anschaffung im Interesse der Anstalt. Dieser Betrag wurde bis auf Weiteres seitens des Herrn Kassierers bei der hiesigen städtischen Sparkasse zinsbar angelegt.

Auf Rückerstattung des Kautionsthalers verzichteten zu Gunsten der Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse für die höheren Schulen Barmens während der letzten zwei Jahre:

E. Tölle, E. Pilling, F. Winkelsträter, R. Caasmann, W. Spieckermann, W. Zehme, G. Köttgen, P. Bender, W. Wortmann, L. Czimatis, R. Valentin, H. Trurnit, A. Beyen, F. Furthmann, O. Fricke, M. Knappstein, A. Höhfeld, D. Schmidt, K. Hammerstein, A. Meinzer, K. Richter, E. Dörken, R. Hohmann, K. Opderbeck, H. Streithof, E. Zapp, F. Berger, O. Heinrich, M. Ernst. — A. Widmeyer, W. Jonghaus, Th. von Bavier, W. Brauss, O. Hösterey, F. Beckmann, F. Grünewald, A. Weith, K. Kunze, W. Winter, P. Schulte, J. Busch, F. Griessel, R. Schumacher, O. Wiescher, H. Schwarzhaupt, O. Kipper, G. Hegenberg, K. Wülfig, Th. Kämpfer, E. Viering, R. Fleitmann, K. Zipfel, W. Mertens, W. Spies, K. Abendroth, J. Carnap, H. Korten, W. Kohler, A. Kuhn, O. Sommer, O. Aeckersberg, W. Lietschmidt.

Allen freundlichen Gebern sprechen wir für diese Gaben hiermit auch noch öffentlich den aufrichtigsten Dank aus.

B. Statistik der letzten zwei Jahre.

Personal, welches während dieser Zeit mit der Schule in Verbindung stand.

Herr Regierungs-Assessor Dr. Königs in Düsseldorf als Königlicher Regierungs-Kommissar bis August 1879.

Herr Provinzial-Schulrat Dr. Höpfner in Coblenz als Departementsrat des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, seit August 1879.

Die Kuratoren: Herr Oberbürgermeister Geheimer Regierungsrat Bredt, als Vorsitzender bis September 1879 — Herr Oberbürgermeister Wegner seit Oktober 1879 als Vorsitzender — die Herren: Leopold Bieker, Stadtverordneter Hermann Blecher, Friedrich Frink, Stadtverordneter Fr. Wilhelm Heynen, Stadtverordneter Friedrich Lüdorf seit April 1880, Stadtverordneter Emil Sahlberg, Wilhelm Werlé bis 1879, Kommerzienrat C. L. Wesenfeld, Kassierer der Gewerbeschule, Direktor Dr. Zehme.

Die Lehrer: Dr. Walther Zehme, Direktor. — Ferner in alphabetischer Reihenfolge die Herren: Felix Atzler, Albert Beck, Rudolf Betzendahl, Heinrich Breusing, Dr. Karl Bulk, Moritz Faber, Wilhelm Fischer, Friedrich Höger bis Mai 1880, zur Aushilfe Herr Architekt August Fischer,

Dr. Robert Kreuzschmer, Dr. Emil Neumann, Dr. Rudolf Tombo, Wilhelm Ueberfeldt. Für die Elementarfächer die Herren: August Geiger, Karl Gropp, Heinrich Hanselmann, Wilhelm Schurig. Für den katholischen Religionsunterricht Herr Kaplan Kyrion.

Der Kastellan der Schule: Herr Gottfried Junius.

Die Schüler im Schuljahr 1879/80.

Anmerkung. Die Schüler, bei denen der Heimatsort nicht genannt ist, sind aus Barmen.

Selekta. August Widmayer aus Ronsdorf, Wilhelm Jonghaus, Theophil von Bavier aus Chur, Wilhelm Brauss, Otto Hösterey, Diedrich Oberschulte Beckmann aus Langendreer, Friedrich Grünewald, * Wilhelm Mertens, August Weith, * Richard Fleitmann aus Iserlohn, * Heinrich Reinhold aus Hemmerde, Karl Kunze aus Neunkirchen, Wilhelm Winter aus Lüdenscheid.

Klasse I. Julius Friedrichs, Otto Jürges, * Max Röder, Paul Schulte aus Gevelsberg, Friedrich Storm, Karl Kriekhaus, Joseph Busch aus Meschede, Friedrich Griessel, Robert Schumacher, Oskar Wiescher, Edmund Herhahn, Johannes Balcke aus Benrath, Eugen Bockhacker aus Antwerpen, Hermann Schwarzhaupt aus Lüdenscheid, Heinrich Wüster aus Ybbs an der Donau, Otto Kipper aus Hückeswagen, Gustav Hegenberg aus Sprockhövel.

Klasse II. (Später Prima genannt). Johannes Carnap aus Ronsdorf, Karl Wülfing aus Hückeswagen, Wilhelm Kohler, Ernst Becker, Ernst Müller, Otto Breidenbach aus Engelskirchen, Julius Borbeck aus Bärenstein bei Werdohl, Franz Süreth aus Meschede, Karl Abendroth, † Hermann Thomassen aus Nymwegen.

Klasse Ober III. (Später Sekunda genannt). Ewald Gietenbruch, * Max Ernst, Friedrich Brieda, Ernst Wüster, * Theodor Eberwein aus Oehde, August Heil, Karl Pathe, Otto Aeckersberg, Max Wilmsmann, Emil Garschagen, * Julius Risse aus Hörde, Max Richartz aus Ratingen, Alfred Hövelmann, Otto Sommer aus Iserlohn, Rudolf vom Stein aus Hückeswagen, Ernst Sohn aus Betzdorf, Karl Ernert aus Betzdorf.

Klasse Unter III. (Später Tertia genannt). Emil Schleich, Karl Röpling, Ewald op der Beck, Otto Josephson, Eduard Scheffel, Richard Hohmann, * Hermann de Haas, Reinhard Müller aus Hückeswagen, * Albert Brauss, Ernst Schürmann, Wilhelm Osterrath, Julius Lohe, Anton Hegel, Ernst Wiescher, Johann Röttgen, Walter von Dirke, * Eduard Fisch, Gustav Voss, August Wierwille, Ewald Mittelstenseid, Oskar Conrady, Wilhelm Spieß, August Ursprung, * Heinrich Drescher, Ernst Klein, Adolf Hornich, Max Ernst aus Bommern, Hugo Korten, Richard von der Mühlen aus Herzkamp, Rudolf Gierlichs, * Gustav Amberger, * Emil Hammel aus Schwelm, Karl Herold aus Bommern, * Otto Butz aus Densberg bei Ohligs.

Klasse IVa. * Karl Borner, Rudolf Piepenbring, Karl Wicke, Karl Flöring, Theodor Kämpfer, Rudolf Hohmann, * Hugo Küppers, * Ernst Jäger, Emil Cramer, * Karl Zipfel, Paul Engels, Walter Neuhaus, Karl Gauger, Arthur Gietenbruch, Robert Nolte, Rudolf Windrath, Albert Uellendahl, Albert Knüttel, Wilhelm Runte, Wilhelm Vollmann aus Helver, Robert Hohagen aus Rüggeberg, † Walter Colsmann aus Ronsdorf.

Klasse IVb. * Wilhelm Rittershaus, * Julius Wülfing, Ferdinand Thun, Ernst von Scheven, Albert Kuhn, Heinrich Mausbach, Wilhelm Köllmann, Johannes Engels, Wilhelm Liethschmidt aus Laaken, Gustav Kühnendahl, Robert Stiefel, Karl Franke, Samuel Engels, Friedrich Bange, * Wilhelm Veller, Walter Wüster, Adolf Dassel, Julius Hecht, Oskar Kreutzmann, Andreas Herhahn, * August Stock, † Robert Friese.

Klasse Va. Otto Hauswirth, * August Lohmann, Karl Buchlohn, Ernst Homburg, Karl Kaiser, Wilhelm Heinrichs, Friedrich Siebeker, Wilhelm Langensiepen, Ewald Reusch, Friedrich Spröde, Oskar Clemens, Gustav Vowe, * August Weigand, Hugo Suden, Julius Schäfer, Otto Böhmer, Wilhelm Eichholz, Julius Braselmann, Wilhelm Tepe, Karl Menz, Wilhelm Siebel aus Altena, Adolf Stock, Viktor Narath, Adolf Vorsteher, Hermann Benkert aus Oeynhausen.

Klasse Vb. * Otto Quiencke, * Ewald Altenheim, Friedrich vom Scheidt, Albert Homberg aus Oehde, * Friedrich Schluppkotten, * Heinrich Bendt, Albert Dicke, Emil Huth, Ewald Wicke, Paul Berger, Friedrich Hagedorn, Friedrich Gerlach, Hugo Lüttringhaus aus Oehde, Friedrich Borbeck, Hubert Heuser, Rudolf Frase, Wilhelm Reising, Robert Rustemeyer, Walter Stoffel, Hermann Lücke, * Hugo Dugend, Emil Krolle, Ernst Heinrichs, Alexander Griessel, Hermann Windrath, Ernst Viering, Emil vom Scheidt, Ewald Schimmel aus Baieroehde, Hugo Geck aus Kleinhammer bei Werdohl, Johann Meurer aus Dornap.

Klasse VIa. Peter Bieker, Julius Kühnendahl, Karl Bäcker, Hermann Rittershaus, Karl Ritter, Walter Homburg, August Herzog, Ludwig Aldinger, Johannes Garschagen, Ernst Bergmann, Rudolf Viering, Emil Voß, Ferdinand Luckhaus, Robert Weyershaus, Friedrich Menkel, Rudolf Wilms, Wilhelm Kammann, Julius Runkel, Julius Schaffland, * Walter Stock, Heinrich Klug aus Elberfeld, Paul Windrath, Karl Schürmann, Martin Biehl, Friedrich Hausemann, Wilhelm Hollmann, Albert Böcker aus Oehde, Julius Schaffland aus Schmittenborn, Friedrich Schulze, Paul Kranitzky, Friedrich Frese, Otto Kaiser, Richard Korte, Max Biller, Otto Kreßin, August Brand.

Klasse VIb. Adolf Sönnecken, Heinrich Greine, Erich Homburg, Karl Schürmann, Wilhelm Rauner, Alfred Dönch, Gustav Bergmann, Robert Mausbach, Johann Döll, Julius Liebhardt, Gustav Stöhr, Hermann Becker, Hugo Pathe, Robert Bodenstab, Adolf Huppertsberg, Karl Leimbach, Friedrich Heintzen, Johannes Münch, Hubert Schüller, * Hermann Winterhagen, * Otto Wülfing, * Paul Bracht, Gustav Ackermann, Heinrich Hegel, Gustav Lüttringhaus, Ernst Drescher, Matthias Dünnwald, Adolf Kaiser, Max Köllmann, Albert Schrör, Arthur Schüttler, Otto Heyer, Emil Halbach, Otto Friedrichs, * Wilhelm Hense.

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Schüler verließen die Anstalt während des Schuljahres; dagegen bedeutet das Zeichen † die Aufnahme des Schülers während des Schuljahres.

Von den Schülern des Schuljahres 1879/80 sind geboren:

Schüler der Klasse:

| Im Jahre | Selekta | Kl. 1 | Kl. 2 | Kl. O. 3 | Kl. U. 3 | Kl. 4 | Kl. 5 | Kl. 6 | Zusammen |
|--|---------|-------|-------|----------|----------|-------|-------|-------|-----------|
| 1858 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 Schüler |
| 1859 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1860 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | 5 " |
| 1861 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | 5 " |
| 1862 | 5 | 5 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | 15 " |
| 1863 | — | 7 | 2 | 8 | 5 | — | — | — | 22 " |
| 1864 | — | 2 | 4 | 6 | 11 | 3 | 1 | — | 27 " |
| 1865 | — | — | 1 | — | 12 | 13 | 13 | — | 39 " |
| 1866 | — | — | — | 1* | 5 | 21 | 15 | 1 | 43 " |
| 1867 | — | — | — | — | — | 7 | 16 | 11 | 34 " |
| 1868 | — | — | — | — | — | — | 8 | 24 | 32 " |
| 1869 | — | — | — | — | — | — | 2 | 28 | 30 " |
| 1870 | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 " |
| Gesamtfrequenz im Schuljahr 1879/80 | 13 | 17 | 10 | 17 | 34 | 44 | 55 | 71 | 261 " |
| Sommerfrequenz 1879 | 13 | 17 | 9 | 17 | 34 | 42 | 55 | 71 | 258 " |
| Winterfrequenz 1879/80 | 12 | 17 | 10 | 14 | 28 | 40 | 50 | 67 | 238 " |

Von den Schülern des Schuljahres 1879/80 gehörten 234 der evangelischen und 27 der katholischen Konfession an.

Das Reifezeugnis für die Selekta und damit die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erhielten Ostern 1879 23 und Ostern 1880 16 Schüler der ersten Klasse.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Qualifikation zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erhielten nach bestandener Entlassungs-Prüfung im April 1880 5 Primaner.

Die Schüler im Schuljahre 1880/81.

Selekta. Julius Friedrichs, *Otto Jürges, Friedrich Storm, Karl Kriekhaus, Edmund Herhahn, Johannes Balcke aus Benrath, Eugen Bockhacker aus Antwerpen, Friedrich Wüster aus Ybbs a. d. Donau.

Alte Prima. *Johannes Carnap aus Ronsdorf, *Wilhelm Kohler, Ernst Müller, *Karl Abendroth, Hermann Thomassen aus Nymwegen — Müller und Kohler gingen Herbst 1880 in die neue Prima über.

Neue Prima. Ernst Becker, Julius Borbeck aus Bärenstein, Kreis Altena, Ernst Wüster, August Heil, Karl Pathe, Otto Äckersberg, Max Wilmsmann, Emil Garschagen, Alfred Hövelmann, Otto Sommer aus Iserlohn, Rudolf vom Stein aus Hückeswagen, Emil Kotthaus aus Remscheid, Wilhelm Rögels, Karl Möllmann aus Iserlohn.

Sekunda. Friedrich Brieda, Max Richartz aus Ratingen, Karl Röpling, Emil Schleich, Ewald op der Beck, Eduard Scheffel, Richard Hohmann, Reinhard Müller aus Hückeswagen, Ernst Schürmann, Wilhelm Osterath, *Julius Lohe, Anton Hegel, *Johann Röttgen, *Oskar Conrady, *August Ursprung, Ernst Klein, Adolf Hornich, *Hugo Korten, Richard von der Mühlen aus Herzkamp, Rudolf Gierlichs, Karl Herold aus Bommern, *Alexander Troisier aus Verviers.

Tertia. Walter von Dirke, Gustav Voß, August Wierwille, Ewald Mittelstenseid, *Wilhelm Spies, Rudolf Piepenbring, Karl Wicke, *Karl Flöring, Paul Engels, Walter Neuhaus, Karl Gauger, Arthur Gietenbruch, Robert Nolte, Albert Knüttel, Wilhelm Vollmann aus Halver, Kreis Altena, Walter Colsmann aus Ronsdorf, Ferdinand Thun, *Albert Kuhn, Heinrich Mausbach, Johannes Engels, Wilhelm Liethschmidt aus Laaken, Kreis Lennep, Samuel Engels, Friedrich Bange, Walter Wüster, Julius Hecht, Andreas Herhahn, Robert Friese, *Alfred Miller, Karl Fuchs aus Hochdahl, *Adolf Kieselbach.

Quarta a. *Rudolf Hohmann, Robert Hohagen aus Rüggeberg, Otto Hauswirth, Karl Buchlohn, *Ernst Homburg, Wilhelm Langensiopen, *Ewald Reusch, *Friedrich Spröde, Oskar Clemens, Gustav Vowe, Hugo Suden, Julius Schäfer, Otto Böhmer, Julius Braselmann, Wilhelm Tepe, Karl Menz, Wilhelm Siebel aus Altena, Viktor Narath, Hermann Benkert aus Öynhausen, Karl Hagemann aus Schwerte.

Quarta b. Wilhelm Köllmann, Adolf Dassel, Oskar Kreutzmann, Friedrich vom Scheidt, *Emil Huth, Ewald Wicke, Friedrich Gerlach, Hugo Lüttringhaus aus Oehde, Friedrich Borbeck, Rudolf Frase, Wilhelm Reising, Hermann Lücke, Ernst Heinrichs, *Alexander Grießel, Hermann Windrath, Emil vom Scheidt, Ewald Schimmel aus Baieroehe, Hugo Geck aus Werdohl, Johann Meurer aus Dornap, *Otto Hannes aus Ronsdorf, Rudolf Schneider aus Bilk.

Quinta a. * Friedrich Siebecker, Wilhelm Eichholz, Adolf Stock, * Adolf Vorsteher, Peter Bieker, Julius Kühendahl, Karl Bäcker, Hermann Rittershaus, Karl Ritter, Walter Homburg, * August Herzog, Ludwig Aldinger, Johannes Garschagen, * Ernst Bergmann, Rudolf Viering, Ferdinand Luckhaus, Robert Weiershaus, Friedrich Menkel, Rudolf Wilms, Julius Runkel, Julius Schaffland, Heinrich Klug, Karl Schürmann, Friedrich Frese, Otto Kaiser, Richard Korte, August Brand.

Quinta b. Friedrich Hagedorn, Robert Rustemeyer, Walter Stoffel, Emil Krolle, Adolf Sönnecken, Heinrich Greine, Karl Schürmann, Wilhelm Rauner, Alfred Dönch, Gustav Bergmann, Robert Mausbach, Johann Döll, Julius Liebhardt, Gustav Stöhr, Hermann Becker, Robert Bodenstab, Friedrich Heintzen, * Hubert Schüller, Heinrich Hegel, Gustav Lüttringhaus, Ernst Drescher, Albert Schrör, Emil Halbach, Ludwig Kinkeldei, Friedrich Reinshagen, Friedrich Brettmann, Friedrich Strüwing.

Sexta a. Wilhelm Kammann, * Paul Windrath, Friedrich Hausemann, Wilhelm Hollmann, * Albert Böcker aus Oehde, Julius Schaffland aus Oehde, Friedrich Schultze, * Max Biller, Otto Kreßin, Friedrich Kriekhaus, Karl Puhl, Ernst Franke, Wilhelm Göbelsmann aus Haflinghausen, Rudolf Rohs, Heinrich Schmidt, Karl Saurenhaus, Karl Budde, Robert Stöhr, * Otto Biller, Max Bergmann, Paul Thelen, Richard Fischer, Friedrich Lohaus, Hermann Krenzler, Adolf Ritter.

Sexta b. Hugo Pathe, Adolf Huppertsberg, Karl Leimbach, Johannes Münch, Gustav Ackermann, *Matthias Dünnwald, Adolf Kaiser, *Max Köllmann, Arthur Schüttler, Otto Heyer, Otto Friedrichs, Hermann Sträter, Friedrich Schutte, Otto Klein, Albert Mausbach, Karl Rohs, Adolf Dörsch, Friedrich Hackenberg, Ernst Börger, Friedrich Kraus, *Walter Stock, Leonhard Hoffmann, Eugen Bahns.

Von den Schülern des Schuljahres 1880/81 sind geboren:

Schüler der Klasse:

| Im Jahre | Selekta | Alte Prima | Neue Prima | Se-kunda | Tertia | Quarta | Quinta | Sexta | Zusammen |
|-------------------------------------|---------|------------|------------|----------|--------|--------|--------|-------|-----------|
| 1861 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 Schüler |
| 1862 | 4 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | 8 „ |
| 1863 | 2 | 1 | 5 | 4 | 1 | — | — | — | 13 „ |
| 1864 | 1 | 1 | 6 | 9 | — | 1 | — | — | 18 „ |
| 1865 | — | — | 1 | 5 | 10 | 5 | — | — | 21 „ |
| 1866 | — | — | 1 | 3 | 13 | 12 | 3 | — | 32 „ |
| 1867 | — | — | — | — | 6 | 14 | 12 | 4 | 36 „ |
| 1868 | — | — | — | — | — | 7 | 20 | 6 | 33 „ |
| 1869 | — | — | — | — | — | 2 | 17 | 21 | 40 „ |
| 1870 | — | — | — | — | — | — | 2 | 15 | 17 „ |
| 1871 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 „ |
| Gesamtfrequenz im Schuljahr 1880/81 | 8 | 5 | 14 | 22 | 30 | 41 | 54 | 48 | 222 „ |
| Sommerfrequenz 1880 | 8 | 5 | 13 | 21 | 30 | 41 | 54 | 48 | 220 „ |
| Winterfrequenz 1880/81 | 8 | — | 16 | 20 | 27 | 40 | 52 | 42 | 205 „ |

Von den Schülern des Schuljahres 1880/81 gehörten 200 der evangelischen und 22 der katholischen Konfession an.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Qualifikation zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erhielten nach bestandener Entlassungs-Prüfung im März 1881 14 Primaner.

Die Entlassungsprüfung

bestanden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Höpfner von Coblenz

am 10. und 11. Februar 1880

die **Selektaner** Theophil v. Bavier aus Chur, Wilhelm Brauss aus Barmen, Wilhelm Jonghaus aus Barmen, Karl Kunze aus Neunkirchen, August Weith aus Barmen, August Widmayer aus Ronsdorf und Wilhelm Winter aus Lüdenscheid, die beiden zuerst Genannten mit dem Prädikate »mit Auszeichnung«;

am 16. und 17. April 1880

die **Primaner** Johannes Carnap aus Ronsdorf, Wilhelm Kohler aus Barmen, Karl Wülfing aus Hückeswagen, sämtlich mit dem Prädikate »gut« — Karl Abendroth aus Barmen und Franz Süreth aus Meschede mit dem Prädikate »genügend«;

am 4. und 5. März 1881

die **Primaner** Ernst Becker aus Barmen, August Heil aus Barmen, Ernst Müller aus Barmen, Karl Pathe aus Barmen, Max Wilmsmann aus Cassel, Ernst Wüster aus Barmen, sämtlich mit dem Prädikate »gut« — Otto Aeckersberg aus Barmen, Julius Borbeck aus Bärenstein, Kreis Altena, Emil Garschagen aus Barmen, Alfred Hövelmann aus Barmen, Emil Kotthaus aus Rem-

scheid, Wilhelm Rögels aus Barmen, Otto Sommer aus Iserlohn, Rudolf vom Stein aus Hückeswagen, die letzteren 8 mit dem Prädikate »genügend«;

unter dem Vorsitze des Direktors am **24. März 1881**

die **Selektaner** Eugen Bockhacker aus Antwerpen, Karl Kriekhaus aus Barmen, Julius Friedrichs aus Barmen, Johannes Balcke aus Benrath, Edmund Herhahn aus Barmen, Friedrich Storm aus Barmen, Heinrich Wüster aus Ybbs a. d. Donau.

Als Kommissare aus dem Kuratorium nahmen an diesen Prüfungen Herr Kommerzienrat C. L. Wesenfeld, bezüglich der Herr Stadtverordnete Hermann Blecher teil.

Nachrichten

über die städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Sie wurde eröffnet am 11. Oktober 1868.

Aus dem Statut.

Die städtische Fortbildungsschule zu Barmen gewährt allen denen, welche sich mit den verschiedenen Richtungen des Zeichnens vertraut machen oder ihre darin bereits erlangten Fertigkeiten weiter ausbilden wollen, den nötigen Unterricht.

Sie besteht aus zwei Abteilungen:

- a) für Freihand-, namentlich Ornament- und Figurenzeichnen,
- b) für Linear- insbesondere Maschinen- und Bauzeichnen.

Die Kurse der Schule sind halbjährig und beginnen zu Ostern und im Herbste jeden Jahres am ersten Sonntage nach der Eröffnung des Sommer- resp. Wintersemesters der Gewerbeschule. Der Unterricht findet an den Sonntagen im Winter von 1 bis 3 Uhr Nachmittags und im Sommer von 7 bis 9 Uhr Vormittags statt. Während der Ferien der Gewerbeschule fällt er aus.

Die städtische Fortbildungsschule steht mit der Gewerbeschule unter gleicher Direktion, das Kuratorium der Gewerbeschule ist ihre nächste Aufsichtsbehörde.

Jeder Schüler, welcher an einem Sommer- oder Winter-Kursus teilnehmen will, hat sich bei dem Kastellan der Schule zu melden und erhält, wenn er das halbjährige Schulgeld entrichtet hat, eine Eintrittskarte, welche zugleich als Quittung zu betrachten ist. Die Giltigkeit der Eintrittskarte läuft mit dem Schlusse des halbjährigen Kursus ab.

Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr drei Mark.

Statistik der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule während der letzten zwei Jahre.

Der Unterricht im Freihandzeichnen wurde bis Dezember 1879 von Herrn Höger, von da ab vom Herrn Architekten August Fischer, im Maschinen-, Bau-, Möbel- und Werkzeugzeichnen von Herrn Überfeldt erteilt. Die Kasse verwaltete Herr Kommerzienrat C. L. Wesenfeld.

Die Sommerfrequenz 1879 belief sich auf 87 Schüler. Einer derselben löste die Eintrittskarte, blieb aber dann weg. Von den übrigen 86 Schülern nahmen am Freihandzeichnen 52, am Linearzeichnen 34 teil.

Dem Berufe nach waren unter ihnen 7 Lithographen, 5 Schlosser, 4 Anstreicher, 3 Kupferschläger, 3 Schreiner, 2 Maurer, 2 Kaufleute, je ein Kesselschmied, Klempner, Bandwirker, Fabrikarbeiter, Dachdecker, Riemendreher, Eisengießer, Uhrmacher, Eisenbahntechniker, 19 Elementarschüler, 27 Gewerbeschüler, 3 Realschüler, 2 Gymnasiasten.

Es waren vorgebildet durch die Elementarschule 46, die Gewerbeschule 32, die Realschule 6, das Gymnasium 2.

Von ihnen sind geboren 1857 1 Schüler, in einem der Jahre 1856 bis 1861 10, 1862 bis 1865 42, 1866 bis 1869 32, 1870 1 Schüler.

Im Winter 1879—80 besuchten 93 Schüler die Anstalt, davon 63 den Freihandzeichnenunterricht und 30 das Linearzeichnen.

Dem Berufe nach waren unter ihnen 5 Schlosser, 4 Kupferschläger, 4 Lithographen, 3 Dreher, 2 Anstreicher, 2 Schreiner, 2 Buchbinder, je ein Maurer, Baueleve, Maschinenbauer,

Kesselschmied, Klempner, Bandwirker, Maler, Eisengießer, Stuckateur, 23 Elementarschüler, 29 Gewerbeschüler, 6 Realschüler, 4 Gymnasiasten.

Es waren vorgebildet durch die Elementarschule 47, die Gewerbeschule 34, die Realschule 8, das Gymnasium 4.

Von ihnen sind geboren 1853, 1856, 1857 je ein Schüler, in einem der Jahre 1860 bis 1862 12, 1863 bis 1866 42, 1867 bis 1870 35 und 1871 ein Schüler.

Im Sommer 1880 besuchten 77 Schüler die Anstalt, davon 49 das Freihand- und 28 das Linearzeichnen.

Dem Berufe nach waren unter ihnen 3 Schlosser, 2 Schreiner, 2 Lithographen, 2 Dreher, 2 Baueleven, je ein Anstreicher, Kupferschläger, Klempner, Fabrikarbeiter, Zeichner, Photograph, Maschinenbauer, Bildhauer, 25 Elementarschüler, 26 Gewerbeschüler, 5 Realschüler, 2 Gymnasiasten.

Es waren vorgebildet durch die Elementarschule 36, die Gewerbeschule 31, die Realschule 8, das Gymnasium 2.

Von ihnen sind geboren im Jahre 1857 2 Schüler, in einem der Jahre 1861 und 1862 5, 1863 bis 1866 30, 1867 bis 1870 38, 1871 2 Schüler.

Die Winterfrequenz 1880/81 belief sich auf 82 Schüler, von denen 47 am Freihandzeichnen, 35 am Linearzeichnen teilnahmen.

Dem Berufe nach waren unter ihnen 4 Schlosser, 5 Lithographen, 3 Anstreicher, 3 Schreiner, 2 Maschinenbauer, je ein Dreher, Klempner, Baueleve, Bildhauer, Buchbinder, Mechaniker, Maurer, Kaufmann, 27 Elementarschüler, 22 Gewerbeschüler, 7 Realschüler, 1 Gymnasiast.

Vorgebildet waren durch die Elementarschule 44, die Gewerbeschule 27, die Realschule 10, das Gymnasium 1 Schüler.

Von ihnen sind geboren 1857 und 1858 je ein Schüler, in einem der Jahre 1861 bis 1863 11, 1864 bis 1867 39, 1868 bis 1871 30 Schüler.

Die öffentliche Prüfung der Gewerbeschüler

und die damit verbundene Ausstellung ihrer Zeichnungen, Schreibhefte, Herbarien etc. findet
Dienstag den 5. April, vormittags von 8 bis 12 Uhr statt.

Die Prüfungsgegenstände sind:

- VI a. Religion, Gropp.
- VI b. Französisch, Breusing.
- V a. Zoologie, Schurig.
- V b. Rechnen, Geiger.
- IV a. Geschichte, Faber.
- IV b. Geographie, Fischer.
- III. Geometrie, Dr. Kreuzschmer.
- II. Englisch, Atzler.

Für die Selektaner und Primaner, welche die Entlassungsprüfungen am 24. März, bezüglich am 4. und 5. März d. J. vor der königlichen Prüfungs-Kommission abgeleistet haben, fällt die öffentliche Prüfung aus.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 25. April.

Die Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete **Sonnabend den 23. April** zwischen 9 und 11 Uhr vormittags im Lokale der Gewerbeschule entgegen. Dabei sind die früheren Führungszeugnisse, der Geburtsschein und bei Schülern im Alter von über 12 Jahren ein Schein über die Wieder-Impfung vorzulegen.

Das Schulgeld wird vierteljährlich pränumerando an näher zu bestimmenden Terminen eingezahlt. In Bezug auf die zu benutzenden Schreib- und Zeichenmaterialien, Hefte etc. bestehen bestimmte Vorschriften, die während der ersten Woche des neuen Schuljahres den Zöglingen bekannt gemacht werden.

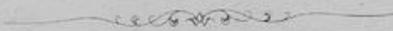
Für Kost und Logis zahlen auswärtige Schüler jährlich 480 Mark und mehr und können auch bei Lehrern der Anstalt Unterkommen finden.

Die Aufnahmebedingungen für die einzelnen Klassen der sechsklassigen Abteilung und die Fachklassen, sowie über die auf der Schule zu erlangende Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste siehe Seite 10 und 12.

Barmen, Ende März 1881.

Der Direktor der Gewerbeschule

Dr. Walther Zehme.



Die öffentlich

und die damit verbundene
Dienstag den 5. April, von

Die Prüfungsgegenstände

- VI a. Reli
- VI b. Fra
- V a. Zoo
- V b. Rec
- IV a. Ges
- IV b. Ge
- III. Ge
- II. Eng

Für die Selektaner und
am 4. und 5. März d. J.
öffentliche Prüfung aus.

Das n

Die Anmeldungen neu
zwischen 9 und 11 Uhr
früheren Führungszeugnisse
ein Schein über die Wieder

Das Schulgeld wird vi
gezahlt. In Bezug auf die
bestimmte Vorschriften, di
bekannt gemacht werden.

Für Kost und Logis
auch bei Lehrern der Anst

Die Aufnahmebedin
die Fachklassen, sowie über
Militärdienste siehe Seit

Barmen, Ende März 1

Gewerbeschüler

reibhefte, Herbarien etc. findet

fungen am 24. März, bezüglich
ssion abgeleistet haben, fällt die

25. April.

te **Sonnabend den 23. April**
hule entgegen. Dabei sind die
im Alter von über 12 Jahren

zu bestimmenden Terminen ein-
nmaterialien, Hefte etc. bestehen
neuen Schuljahres den Zöglingen

80 Mark und mehr und können

er sechsklassigen Abteilung und
tigung zum einjährig freiwilligen

Direktor der Gewerbeschule

Walther Zehme.

